

Tagesordnung für die 9. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2011/12 am 26. 11. 2011 um 12.30 Uhr **im Sitzungssaal des „Kirschenheims“**, Nishi-Ikebukuro 3 – 8 – 20 im Erdgeschoß ganz hinten (am Eingang die Schuhe ausziehen!), Tel. 5396 9363. Gehen Sie vom Westausgang des Bahnhofs Ikebukuro nach Südwesten hinterm Metropolitan-Hotel an der Feuerwehr vorbei! Wenn Sie zur Volksschule Nr. 3 kommen, sind Sie 30 m zu weit gegangen.

5

Vorsitzende: Herr Nasu (I - XII) und Frau Osaka (XIII - XIX)

Hygiene und Sauberkeit

I. Protokoll (12.30)

II. Eröffnung

III. Anwesenheit

10 A. Teilnehmer: Frl. Mito kommt nicht, weil sie in Yamanashi wandern geht. Herr Nasu vertritt sie.

B. Zuhörer: -

IV. Gäste A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -

V. Fragen zur Tagesordnung (12.35)

VI. Informationsmaterial A. über Europa B. über Japan

15 VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12.50)

A. Vorsitzende für den 4. 2. 2012 (Vorschlag: Frl. Mito und Frau Ōmatsu)

B. Themen für den 28. 1. (Herr Nasu und Herr Ishimura)

C. Informationen für den 21. 1. (Frau Osaka und Frau Ōmatsu)

D. Methoden für den 14. 1. (Herr Nasu und Frau Tanaka)

20 E. Gäste

F. sonstiges

VIII. Fragen zu den Informationen (13.05)

A. über Japan B. über Europa

IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13.10)

25 25-08) „Saubermachen“ von Frl. Miyuki SUGANUMA (1994)

25-14) „Symbolische Sauberkeit“ von Frl. Miyuki SUGANUMA (1995)

X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13.15)

1.) Erläuterungen: **Frau Osaka** und **Herr Nasu** (je 2')

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare und Kritik

30 XI. Interviews mit und ohne Rollenspiel (13.25)

A. ohne Rollenspiel: Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen: „Wie oft duschen Sie? Duschen Sie warm oder kalt? Ist das gut für die Gesundheit?“, „Wie oft baden Sie? Wie lange baden Sie?“, „Wie oft waschen Sie sich die Haare? Tun Sie das um der Sauberkeit willen?“, „Wie oft machen Sie sauber? Wie lange dauert das?“, „Haben Sie Ihre eigenen Pantoffeln? Oder kann bei Ihnen jeder alle Pantoffeln anziehen?“, „Was finden Sie unhygienisch? Tun Sie etwas dagegen?“, „Wie finden Sie es, daß man in Japan in Hotels mit Schuhen ins Zimmer geht, während man das zu Hause nicht tut?“, „Haben Sie als Schüler die Toiletten saubergemacht? Wie finden Sie das?“, „Was denken Sie, wenn Sie im Fernsehen sehen, daß ein japanischer Ringkämpfer Salz streut? Wie finden Sie es, daß man in Japan bei Schlagball- und Fußballmannschaften, die zehnmal hintereinander verloren haben, neben der Ersatzbank Salz aufhäuft?“, „Denken Sie, daß Sauberkeit und Hygiene für ein gesundes Leben unerlässlich sind? Warum?“, „Finden Sie, daß Ihr Ehepartner mit Hygiene und Sauberkeit zu sorglos ist? Warum?“, „Was tun Sie, um sich vor Ansteckung zu schützen?“, „Waschen Sie sich mit antibakterieller Seife? Spülen Sie sich den Mund aus?“, „Worauf achten Sie beim Kochen?“, „Tun Sie etwas, um Ihr Hackbrett zu desinfizieren?“, „Kochen Sie Ihre Wischtücher alle zwei Tage aus?“, „Wie oft waschen Sie sich die Hände?“, „Wie oft gurgeln Sie?“, „Machen Sie gerne in der Wohnung sauber? Herrscht bei Ihnen immer Ordnung und Sauberkeit?“, „Denken Sie, daß man beim Saubermachen Desinfektionsmittel verwenden muß? Oder genügt es, wenn kein Schmutz mehr zu sehen ist?“, „Essen Sie in einem Restaurant rohes Fleisch?“, „Haben Sie manchmal verdorbene Lebensmittel in Ihrem Kühlschrank?“, „Was machen Sie, wenn Sie im Badezimmer schwarzen Schimmel sehen?“, „Putzen Sie sich immer gleich nach dem Essen die Zähne?“, „Was machen Sie, wenn Sie auf der Straße Abfälle sehen?“, „Sagen Sie es dem Kellner, wenn Sie auf dem Salat ein Haar entdecken?“, „Wie finden Sie es, daß viele im Frühling Mundschutz tragen? Wie finden Sie das im Winter?“, „Finden Sie es gut, daß in Japan die Busfahrer weiße Handschuhe tragen? Warum? Würden Sie als Busfahrer auch gerne weiße Handschue anziehen? Wieso?“, „Was halten Sie von Leuten, die dunkle Kleidung bevorzugen, weil darauf Flecken nicht auffallen?“, „Sind Sie schon mal zu einem Gottesdienst in einen Schrein gegangen? Haben Sie sich da gereinigt gefühlt?“

1.) das 1. Interview (4'): **Frl. Suzuki** interviewt **Herr Ishimura** (Interviewer). (13.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) das 2. Interview (4'): **Frau Ōmatsu** interviewt **Frau Tanaka**. (13.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. mit Rollenspiel: Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13, und Elise 11. Sie gehen in die Deutsche Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in einer Kleinstadt in der Nähe von Aachen.

1.) kurzes Interview (3'): Herrn Balk (**Herr Ishimura**) interviewt **Herr Nasu** (Interviewer). (13.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er ihn noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herrn Balk (**Frau Osaka**) interviewt **Frau Ōmatsu**. (13.55)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XII. Gespräche mit Rollenspiel (14.05)

A. Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sitzen Herr und Frau Balk am Sonnabendnachmittag bei Familie Honda im Wohnzimmer, weil Frau Honda sie vor zwei Wochen für heute zum Kaffee eingeladen hat. Herr Balk ist auf die Toilette gegangen und ist in den Pantoffeln zurückgekommen. Herrn Honda ist das aufgefallen. Das hat Herr Balk gemerkt und ist zurückgegangen, um die Pantoffeln auszutauschen. Herr Balk fragt ihn, warum man in Japan besondere Pantoffel für die Toilette hat, und warum niemand seine eigenen Pantoffeln hat, obwohl auch manche Japaner Fußpilz haben. Sie sprechen über die Einstellung zur Hygiene in Japan und in Deutschland.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Frau Tanaka**) und Herr Honda (**Frau Osaka**) (14.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Frau Ōmatsu**) und Herr Honda (**Herr Ishimura**) (14.15)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Das Gespräch geht weiter. Herr Balk denkt, daß Japaner sehr hygienisch leben. Er fragt Herrn Honda, warum japanische Toiletten so viele Funktionen haben, und warum Japaner oft Mundschutz tragen, nicht nur im Frühling gegen Heuschnupfen, sondern auch im Winter gegen Grippe, oder wenn sie sich erkältet haben. Auch wer in der Schule oder in einem Supermarkt etwas mit Lebensmitteln zu tun hat, trägt Mundschutz. Herr Balk sagt auch, wie das in Deutschland ist.

1.) kurzes Gespräch (3'): Herr Balk (**Herr Nasu**) und Herr Honda (**Frl. Suzuki**) (14.25)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) das ganze Gespräch (4'): Herr Balk (**Herr Ishimura**) und Herr Honda (**Frau Tanaka**) (14.35)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

XIII. Stellvertreter-Monologe, bei denen zwei Teilnehmer einen Teilnehmer nacheinander für je einen Satz vertreten und der vertretene Teilnehmer nur „Nein!“ sagt, wenn das, was einer der beiden gesagt hat, nicht stimmt. (14.45)

Themen für die Monologe: Was jemand denkt,

- wenn sein 7 Jahre alter Sohn in seinem Zimmer nicht saubermacht.

- wenn er sieht, daß seine Nachbarn am 30. Dezember großreinmachen..

- wenn er sieht, daß ein Deutscher zum Naseputzen ein Taschentuch aus weißem Baumwollstoff benutzt.

- wenn er sieht, daß der Mülleimer in der Küche voll ist.

- wenn seine Kinder etwas mit schmutzigen Händen essen.

- wenn er sieht, daß der Kellner den Tellerrand mit seinem Tuch abwischt.

- wenn er merkt, daß sein Chef aus dem Mund riecht.

1.) Monolog von **Frau Ōmatsu** (4'): **Herr Nasu** und **Frau Osaka** (14.45)

2.) verbessern 3.) Wie ist das tatsächlich? **Frau Ōmatsu** 4.) verbessern 5.) Zusammenfassung: **Herr Ishimura**

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

9.) Monolog von **Frau Osaka** (4'): **Frau Tanaka** und **Herr Ishimura** (14.55)

10.) verbessern 11.) Wie ist das tatsächlich? **Frau Osaka** 12.) verbessern 13.) Zusammenfassung: **Herr Nasu**

14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Kommentare und Kritik

XIV. Streitgespräche (15.05)

Thema A: Zu viel Hygiene macht krank, und Sauberkeit ist nicht immer gut für die Gesundheit. Antibakterieller Seife kann Allergien auslösen und das Immunsystem schwächen. Man sollte viele Kinder haben, damit man nicht immer auf die Hygiene achten muß. Man sollte mit Haustieren zusammenleben. Wer immer an die Hygiene denkt, kann sich nicht auf seine Arbeit konzentrieren und macht oft etwas falsch. Wer nicht an die Hygiene denkt, hat mehr vom Leben. Man sollte Werbung für Seife und Mundwasser verbieten. Wer so etwas vor dem Essen benutzt, merkt nicht, wie das Essen riecht und ob es vielleicht verdorben ist und schmeckt das Essen auch nicht richtig.

1.) das 1. Streitgespräch (4') D (dafür) : **Frau Osaka** - E (dagegen) : **Herr Ishimura** (15.05)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen

5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Frau Tanaka**

6.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Herr Nasu** 7.) verbessern

8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 9.) verbessern

10.) Fragen dazu 11.) Kommentare dazu

12.) das 2. Streitgespräch (4') F (dafür) : **Frau Ōmatsu** - G (dagegen) : **Herr Nasu** (15.25)

13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen

16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von F (40") : **Herr Ishimura**

17.) Zusammenfassung der Argumente von G (30") : **Frau Osaka** 18.) verbessern

19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 20.) verbessern 21.) Fragen dazu

22.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 23.) verbessern

24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik

Thema B: Traditionelle symbolische Sauberkeit ist sehr wichtig. Ehe man einen Teller auf den Tisch stellt, sollte man ihn noch einmal mit einem Tuch abwischen. In der Schule sollte man im Sportunterricht japanischen Ringkampf lernen. Wer zu einem Tempel oder einem Schrein geht, sollte sich dort in den richtigen Reihenfolge die Hände waschen, und den Mund ausspülen. Wie man dort Geld opfert und betet, sollte man in der Schule lernen. Wer das falsch macht, sollte wegen Erregung öffentlichen Ärgernisses bestraft werden. Dadurch bekommt man mehr Respekt vor der japanischen Geschichte und den Vorfahren.

1.) das 1. Streitgespräch (4') H (dafür) : **Frau Tanaka** - I (dagegen) : **Frau Osaka** (15.45)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen

5.) Zusammenfassung der These und der Argumente von D (40") : **Frl. Suzuki**

6.) Zusammenfassung der Argumente von E (30") : **Frau Ōmatsu** 7.) verbessern

8.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 9.) verbessern

10.) Fragen dazu 11.) Kommentare dazu

12.) das 2. Streitgespräch (4') J (dafür) : **Herr Ishimura** - K (dagegen) : **Frau Ōmatsu** (16.05)

13.) verbessern 14.) Fragen dazu 15.) Ergänzungen

16.) Zusammenfassung der These und der Argumente von J (40") : **Herr Nasu**

17.) Zusammenfassung der Argumente von K (30") : **Frau Tanaka** 18.) verbessern

19.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 20.) verbessern 21.) Fragen dazu

22.) Frage an die anderen: „Was meinen Sie?“ 23.) verbessern

24.) Fragen dazu 25.) Kommentare und Kritik

XV. Gruppenarbeit (70') (16.25)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die ab Zeile 42 folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI! (16.25)

a') „Wie sauber sollte es in der Wohnung und in der Küche sein?“, b') „Wie kann man sich und seine Familie vor Ansteckung schützen?“, c') „Was sind Vor- und Nachteile des Großreinmachens?“, d') „Was für symbolische Sauberkeit ist auch für junge Leute wichtig?“, e') „Warum ziehen die meisten Europäer nicht die Schuhe aus, wenn sie nach Hause kommen?“, f') „Ist es in Deutschland in den Wohnungen sauberer und ordentlicher als in Japan? Wieso?“, g') „Gibt es auch in Deutschland symbolische Sauberkeit? Wo z. B.?“, h') „Denken japanische Männer mehr an symbolische Sauberkeit als Japanerinnen? Denken ältere Japaner mehr an symbolische Sauberkeit?“

2.) Berichte (je 1') Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!

(Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.) (17.35)

3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik

XVI. Podiumsdiskussionen (17.40)

Vorschläge für die Diskussionen:

5 a) Krankenhäuser und Restaurants als Infektionsquelle

b) Sauberkeit und Lebensmittel

c) Körperhygiene

d) effektive Hygienemaßnahme im Alltag

e) öffentliche Hygiene

10 f) Reinheit der Seele

g) Badezimmer und Badehäuser

h) der Zusammenhang zwischen Hygiene und Gesundheit

i) Kühlschränke und Kugelschreiber mit antibakterieller Funktion

j) Bequemlichkeit und mangelnde Sauberkeit

15 k) Desinfektion

l) unhygienische Sauberkeit

m) ungesunde Hygiene

n) Sauberkeit als Ideal

o) unnatürliche Sauberkeit

20 p) chemische Sauberkeit und natürliche Sauberkeit

q) Unterschiede bei der Einstellung zu Hygiene und Sauberkeit zwischen japanischen Männern und Japanerinnen

r) Unterschiede bei der Einstellung zu Hygiene und Sauberkeit zwischen europäischen Männern und Europäerinnen

s) Unterschiede bei der Einstellung zu Hygiene und Sauberkeit zwischen jungen und älteren Japanern

t) Unterschiede bei der Einstellung zu Hygiene und Sauberkeit zwischen jungen und älteren Europäern

25 1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: **Frau Ōmatsu**) (17.40)

2.) Kommentare dazu

3.) die erste Hälfte der ersten Podiumsdiskussion (15') (17.45)

Herr Balk (**Frau Tanaka**), **Frau Osaka** und **Herr Ishimura**

4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu

30 7.) die zweite Hälfte der 1. Podiumsdiskussion (15') (18.10)

Herr Balk (**Frau Tanaka**), **Frl. Suzuki** und **Herr Ishimura**

8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik

11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : **Herr Ishimura**)

12.) Kommentare dazu

35 13.) die 2. Podiumsdiskussion mit Fragen und Kommentaren der Zuhörer (30') (18.35)

Frau Ōmatsu, **Herr Nasu** und **Frau Tanaka**

14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik

XVII. verschiedenes 1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges (19.15)

XVIII. Kommentare und Kritik 1.) je 1' 2.) verbessern (19.20)

40 XIX. sonstiges (19.40)

Kashiwa und Togane, den 19. 11. 2011

Osaka

(Kuniko Osaka)

y. Nasu

(Yoshimasa Nasu)